

Vorwort

Autor(en): **Mooser, H.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Acta Tropica**

Band (Jahr): **16 (1959)**

Heft (6): **Erreger und Überträger tropischer Krankheiten**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VORWORT

Als im Jahre 1944 in Basel das Schweizerische Tropeninstitut ins Leben gerufen wurde, hat man mancherorts, auch in der Schweiz, diesem Kind keine besonders günstige Prognose gestellt. Die Schweiz besitzt ja keine Kolonien und keine Meereshäfen, die von Dampfern aus heißen Ländern angelaufen werden. Die zahlreichen malariakranken internierten Militärpersonen, welche während der letzten Jahre des zweiten Weltkrieges besonders in Basel behandelt wurden, sind in ihre Heimat zurückgekehrt oder haben in Übersee eine neue Heimat gefunden. Seither sind Patienten mit Tropenkrankheiten in der Schweiz eher zu einer Seltenheit geworden. Es ist der Begeisterung für das neue Arbeitsfeld und der initiativen Leitung des Direktors des Instituts, Prof. RUDOLF GEIGY, eines Zoologen, zu verdanken, daß dasselbe nicht nur zehn Jahre alt geworden ist, sondern in der Schweiz und in Fachkreisen des Auslandes durch seine Lehr- und Forschungstätigkeit Anerkennung gefunden hat.

Das vorliegende Buch «Erreger und Überträger tropischer Krankheiten» von Prof. R. GEIGY und seiner ehemaligen Mitarbeiterin, Frau Doctor A. HERBIG, Caracas, zeugt von der regen wissenschaftlichen und didaktischen Tätigkeit des Institutes während seiner ersten zehn Lebensjahre. Es handelt sich nicht um ein Lehrbuch der Tropenkrankheiten, noch ist es ein Lehrbuch der medizinischen Entomologie im hergebrachten Sinne. Die beiden Autoren präsentieren eine auch für den Laien verständliche Darstellung der biologischen Beziehungen einerseits zwischen den vielartigen Erregern tropischer Krankheiten und ihren Arthropodenwirten, andererseits zwischen den letzteren beiden und ihren Säugerwirten, besonders dem Menschen. Einprägsame Illustrationen erleichtern das Verständnis dieser oft komplizierten Wechselbeziehungen. Die Aufklärung der Epidemiologie der Tropenkrankheiten bildet die Grundlage für die Verhütung und die Bekämpfung derselben. Die großen Erfolge, welche erzielt worden sind,

verdankt man der Forschertätigkeit und Zusammenarbeit von Medizinern, Vertretern der verschiedenen zoologischen Fächer — Helminthologen, Entomologen, Biologen — sowie biologisch interessierten Chemikern: Das vorliegende Buch ist ein erfreulicher Beitrag zweier Zoologen zur Biologie der Erreger und Überträger tropischer Krankheiten. Was dasselbe für den fern von wissenschaftlichen Instituten und deren Hilfsquellen arbeitenden Mediziner und Biologen noch besonders wertvoll macht, sind die jedem Hauptabschnitt beigefügten ausführlichen technischen Angaben zum Studium der betreffenden Krankheitsgruppen, sowie das Schlußkapitel, welches Auskunft gibt über alle einschlägigen Rezepte und Chemikalien. Gerade dadurch wird es auch dem Lehrtätigen ein willkommenes Hilfsmittel für den Unterricht sein.

Ich wünsche dem Buch von R. GEIGY und A. HERBIG, das zum zehnjährigen Bestehen des Schweizerischen Tropeninstituts erscheint, eine gute Aufnahme und dem Institute selbst alles Gute für die Zukunft.

Prof. H. MOOSER

Direktor des Hygiene-Institutes
der Universität Zürich.